

Gender ^{ULG} MEDICINE

INFOS ZUR ANMELDUNG

Voraussetzung zur Teilnahme ist der Abschluss des Studiums der Humanmedizin oder eines gleichwertigen in- oder ausländischen Studiums. Über die Gleichwertigkeit des Studiums entscheidet die wissenschaftliche Lehrgangsheitung.

Modularer Kursaufbau, berufsbegleitend, 4 Semester, 35 Semesterstunden (90 ECTS). Die 11 Module werden in Präsenzphasen von 2-4 tägiger Dauer abgehalten. Kosten: € 7.800,-

Für die einzelnen Module werden DFP-Punkte der österr. Ärztekammer vergeben.

Unterrichtssprache: Deutsch, einzelne Vorlesungen sind auch in engl. Sprache möglich

Veranstaltungsort: Medizinische Universität Wien, 1090 Wien, Spitalgasse 23, Bauteil 88

Abschluss: Der Titel „Master of Science (Gender Medicine)“, abgekürzt MSc. der Medizinischen Universität Wien wird nach erfolgreichem Abschluss einer Master Thesis verliehen.

KONTAKT

Universitätslehrgang für Gender Medicine
Medizinische Universität Wien
Spitalgasse 23

Telefon: 01/ 40 160 11 405

eMail: gendermedizin@meduniwien.ac.at
www.meduniwien.ac.at/ulg-gendermedicine

LEHRGANG

Der Lehrgang soll genderspezifische Grundlagen vermitteln, die in der Gesundheitsversorgung, dem ärztlich-klinischen Bereich, der Forschung, der Aus- und Weiterbildung und der Gesundheitspolitik benötigt werden, um auf individuelle geschlechtsspezifische Bedürfnisse von Frauen und Männern im Gesundheitsbereich besser eingehen zu können. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

- Vermittlung psychosozialen Grundlagenwissens in den einzelnen Fachbereichen

- Vermittlung von praktischen gendersensiblen Kompetenzen (skills) und Haltungen (attitudes), um die AbsolventInnen in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern zu befähigen, in ihren Arbeitsfeldern evidenzbasiert geschlechtssensibel zu handeln.

- Vermittlung von Fähigkeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse aus verschiedenen medizinischen Fachbereichen zu geschlechtsspezifischer Medizin zu evaluieren und praktisch anzuwenden

- Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen der verschiedenen Lehrgebiete und deren Reflexion und Anwendung bei der Lösung von komplexen PatientInnenproblemen in der Arbeitsumgebung



Impressum:

Redaktion: Universitätslehrgang für Gender Medicine
Grafik / Layout / Produktion: Stabstelle für Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Fundraising der MedUni Wien, Mag.ª Nina Hoppe, Ing. Robert Wanderer
www.meduniwien.ac.at/publicrelations | Copyright MedUni Wien



WILLKOMMEN BEIM ERSTEN GENDER MEDICINE LEHRGANG ÖSTERREICHS!

Die Medizinische Universität Wien bietet als erste Universität in Europa einen postgraduellen Lehrgang zu „Gender Medicine“ ab dem Sommersemester 2010 an.

Unterschiedliche Erkrankungshäufigkeit und Symptomatologie, verschiedener Verlauf von Erkrankungen und manchmal konträres Ansprechen auf Medikamente und andere Therapien bei Frauen und Männern erfordern einen gendersensitiven Zugang für ärztliches Handeln. Die dafür notwendigen Haltungen und das erforderliche Grundlagenwissen sollen in diesem Lehrgang gemeinsam erarbeitet werden. Der Lehrgang bietet erstmals die Möglichkeit einer postgraduellen Ausbildung in „Gender Medicine“, basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und trägt damit auch entscheidend zu weiterer Vertiefung und Verbreitung von „Gender Medicine“ in allen medizinischen Fachbereichen bei.

Karin Gutiérrez-Lobos, Vizerektorin für Personalentwicklung & Frauenförderung

Jeanette Strametz –Juraneck, Wissenschaftliche Leiterin des ULG Gender Medicine

TEAM

Medizinisch-wissenschaftliche Leitung:

Ao. Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Jeanette Strametz-Juraneck, Universitätsklinik für Innere Medizin II, Abt. für Kardiologie und Abt. Gender Mainstreaming, MedUni Wien

Ao. Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Marosi, Universitätsklinik für Innere Medizin I, Klinische Abt. für Onkologie, MedUni Wien

Ao. Univ. Prof. Dr. Michael Wolzt, Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie, MedUni Wien

MODULE DES LEHRGANGS

MODUL A:
Einführung in Gender-Medizin – Frauen/Männergesundheit / Der sexuelle Dimorphismus

MODUL B:
Gender, Wissenschaft und Forschung / Grundlagenwissenschaften

MODUL C:
Atherosklerose, Thrombose und Hämostase

MODUL D:
Zentrales Nervensystem
Schmerz

MODUL E:
Stress, Burn-out und Depression

MODUL F:
Gewalt, Sucht, Essstörungen

MODUL G:
Endokrinologie und Stoffwechsel

MODUL H:
Gender und Altern

MODUL I:
Immunologie, Allergologie, Onkologie

MODUL J:
Infektionskrankheiten
Der/die kritisch kranke Patient/in

MODUL K:
PatientInnenmanagement, Kommunikation

MODUL L:
Arbeitsumfeld, Lebensqualität,
Qualitätsmanagement, Management

ZEITENTEILUNG DER MODULE / vom WS 2010/2011 - SS 2011 - WS 2011/2012 bis SS 2012

	MODUL A	MODUL B	MODUL C	MODUL D	MODUL E	MODUL F	MODUL G	MODUL H	MODUL I	MODUL J	MODUL K	MODUL L
TEIL 1												
DONNERSTAG												
FREITAG	03.09.2010	01.10.2010	19.11.2010	14.01.2011	18.02.2011	01.04.2011	06.05.2011	17.06.2011	02.09.2011	07.10.2011	04.11.2011	02.03.2012
SAMSTAG	04.09.2010	02.10.2010	20.11.2010	15.01.2011	19.02.2011	02.04.2011	07.05.2011	18.06.2011	03.09.2011	08.10.2011	05.11.2011	03.03.2012
SONNTAG						03.04.2011						
TEIL 2												
DONNERSTAG												
FREITAG	17.09.2010	15.10.2010		28.01.2011	04.03.2011		20.05.2011	01.07.2011	23.09.2011	21.10.2011	18.11.2011	16.03.2012
SAMSTAG	18.09.2010	16.10.2010	28.11.2010	29.01.2011	05.03.2011		21.05.2011	02.07.2011	24.09.2011	22.10.2011	19.11.2011	17.03.2012
SONNTAG	19.09.2010	17.10.2010	27.11.2010		06.03.2011							18.03.2012
TEIL 3												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG												
SAMSTAG												
SONNTAG												
DONNERSTAG												
FREITAG					</							